



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1 2/Dez-StadtCon 3/Dez-DS	OB Ullrich Sierau StD Stüdemann StR'in Jägers	
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Michaela Bonan	27490	-

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	22.03.2017	Empfehlung
Bezirksvertretung Scharnhorst	28.03.2017	Empfehlung
Bezirksvertretung Eving	29.03.2017	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-West	29.03.2017	Empfehlung
Bezirksvertretung Huckarde	05.04.2017	Empfehlung
Bezirksvertretung Lütgendortmund	25.04.2017	Empfehlung
Bezirksvertretung Mengede	03.05.2017	Empfehlung
Ausschuss für Personal und Organisation	04.05.2017	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	17.05.2017	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	24.05.2017	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	01.06.2017	Empfehlung
Rat der Stadt	01.06.2017	Beschluss

### **Tagesordnungspunkt**

Projekt "Nordwärts", Monitoring- und Evaluationskonzept

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat nimmt das im Rahmen des Beteiligungsprozesses mit den „Nordwärts“-Projektgremien abgestimmte und endgültige Monitoring- und Evaluationskonzept zur Kenntnis und beschließt die Einführung des Konzeptes.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Keine

Ullrich Sierau  
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann  
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Diane Jägers  
Stadträtin

## **Begründung**

### **1. Ausgangslage**

Der Rat der Stadt Dortmund hat in seiner Sitzung am 07.05.2015 die Einrichtung des Projektes „Nordwärts“ beschlossen (Drucksache Nr.: 14748-14). Das Projekt hat die Harmonisierung der Lebensqualität in allen Dortmunder Stadtbezirken zum Ziel. Der erste Sachstandsbericht zum Projekt wurde in der Sitzung des Rates am 10.12.2015 vorgelegt (Drucksache Nr.: 01862-15). Der zweite Sachstandsbericht wurde in der Sitzung des Rates am 16.02.2017 vorgelegt (Drucksache Nr.: 06136-16).

Ein Handlungsprogramm wie „Nordwärts“ bedarf empirischer Begleitung. In der Ratsvorlage zur Einrichtung des Projektes „Nordwärts“ und im ersten Sachstandsbericht an den Rat wurde der Aufbau eines Monitoring- und Evaluationssystems beauftragt.

Das im Folgenden vorgestellte Monitoring- und Evaluationskonzept wurde gemeinsam durch die Koordinierungsstelle „Nordwärts“, das Stadtcontrolling und die Stabsstelle Dortmunder Statistik erarbeitet und im Rahmen des „Nordwärts“-Beteiligungsprozesses mit den „Nordwärts“-Projektgremien (Kuratoriumsvorstand, Strategiekreise des Kuratoriums, Arbeitsgruppen der Verwaltung, Verwaltungskooperation und Kuratorium) abgestimmt.

### **2. Monitoring- und Evaluationskonzept**

Ein Monitoring ist eine (in der Regel jährlich) wiederkehrende Zusammenstellung statistischer Daten und Kennzahlen. Der räumliche und sachliche Rahmen ergibt sich aus der jeweiligen Themenstellung, wobei die Informationen nicht nur auf einen Zweck wie z. B. die Evaluation ausgerichtet sind, sondern etwa auch der Beschreibung der Ausgangslage oder der informationellen Unterstützung der Projektverantwortlichen dienen.

#### **Der Monitor „Nordwärts“**

- Ein Monitor kann und soll in Anbetracht seiner vielfältigen Nutzung breit angelegt sein ohne den Anspruch zu erheben, alle Datenwünsche, die aus einzelnen Projekten entstehen, abdecken zu wollen.
- Er soll Informationen in angemessener sachlicher, zeitlicher und räumlicher Differenzierung enthalten. Als räumliche Differenzierung ist neben der Gebietskulisse „Nordwärts“ die Abbildung der einbezogenen Stadtbezirke (bzw. Teilen von ihnen) gefordert.
- Als Referenzzeitpunkt für den Monitor „Nordwärts“ bietet sich das Jahr(esende) 2014 an.
- Um die Entwicklung vor Programmbeginn zu berücksichtigen, erfolgt ergänzend ein Fünfjahresvergleich 2009/2014.
- Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt (WOH) stehen ab 2013 zur Verfügung. Ab 2014 werden die Daten zum Monitoring (siehe Anlage 1) jährlich erhoben.

In der sachlichen Differenzierung muss sich die gesamte Bandbreite des Programmes – definiert über die vier „Nordwärts“-Projektfamilien (Ökonomie, Ökologie, Soziales und Zivilgesellschaft) – widerspiegeln. Neben Bevölkerungsdaten sind insbesondere Angaben zur

Sozial- und Wirtschaftsstruktur notwendig. Darüber hinaus bieten die Ergebnisse der jährlichen Bevölkerungsbefragungen zum WOH die Möglichkeit, Kennzahlen insbesondere zu den in der Statistik kaum abgebildeten Projektfamilien Ökologie und Zivilgesellschaft zu bilden.

Eine Übersicht über mögliche Daten und Kennzahlen für das Monitoring seitens der Statistik findet sich in Anlage 1, eine Übersicht über die Items der WOH-Befragung in Anlage 2.

Auf Basis des Monitorings erstellt die Dortmunder Statistik jährlich einen Bericht zur Lage und Entwicklung für die Programmverantwortlichen des „Nordwärts“-Projektes.

### **Evaluation „Nordwärts“**

Schwieriger als die Beschreibung der Lage und Entwicklung im Rahmen des Monitorings gestaltet sich die Analyse der Wirkungen des Handlungsprogrammes „Nordwärts“. Es gilt, Kennzahlen zu finden, von denen Auswirkungen im Hinblick auf die Ziele des Handlungsprogrammes erwartet werden können.

Die Projektevaluation soll auf den folgenden drei Ebenen durchgeführt werden:

#### 1. Ebene – Oberziel Projekt „Nordwärts“

Als Oberziel definiert das „Nordwärts“-Projekt die Harmonisierung der Lebensqualität in den Stadtteilen.

Auf dieser strategischen Ebene werden die Daten aus der Bürgerbefragung genutzt. In den für den WOH durchzuführenden Umfragen werden den Bürgerinnen und Bürgern auch Fragen zur Lebensqualität gestellt. Diese Daten sollen genutzt werden, um das strategische Ziel des Projektes „Nordwärts“, namentlich die Harmonisierung der Lebensqualität in allen Dortmunder Stadtteilen, zu beurteilen.

#### 2. Ebene – Projektfamilien

Darüber hinaus sind die vier Projektfamilien Ökonomie, Ökologie, Soziales und Zivilgesellschaft definiert, in denen jeweils messbare Entwicklungen zur Erreichung des Oberziels eingeleitet werden sollen.

Für die Evaluation auf dieser Ebene sollen verschiedene Kennzahlen und Ergebnisse aus dem WOH und der dazugehörigen Bürgerbefragung genutzt werden, die den vier Projektfamilien zugeordnet werden.

Ein Vorschlag für Indikatoren findet sich in Anlage 3. Zur internen Steuerung werden weitere Kennzahlen erhoben.

#### 3. Ebene – Einzelprojekte

Für die einzelnen „Nordwärts“-Projekte sollen Projektkennzahlen durch die jeweiligen Projektverantwortlichen definiert und erhoben werden. Die Wirkungen der Einzelprojekte

werden im Berichtswesen zu den Projekten berücksichtigt und in den übergreifenden Evaluationsberichten nicht betrachtet.

Das in der Anlage 3 dargestellte Indikatoren-Set wird jährlich über die Projektlaufzeit von „Nordwärts“ erfasst und ausgewertet. Da messbare Wirkungen nicht kurzfristig erwartet werden können, bietet es sich an, eine erste Evaluation mit dem Versuch, Handlungen und Wirkungen in Beziehung zu setzen, frühestens nach Ablauf von mehreren Jahren (etwa zur Programmmitte) vorzunehmen.

Letztendlich wird die Bewertung schwierig bleiben, weil keine Laborbedingungen vorliegen und die Entwicklung ohne Handlungsprogramm nur hypothetisch beschrieben werden kann. Umso wichtiger ist es, die einzelnen Programmbausteine und Projekte in ihren Erwartungen und Ergebnissen zu beobachten (Projektevaluation). Hier sind Projektverantwortliche und -koordinatoren gefordert.

### **3. Zuständigkeit**

Die Zuständigkeit des Rates der Stadt ergibt sich aus § 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der derzeit gültigen Fassung.

## Anlage 1: Statistische Daten

Aus der Statistik sind in Anlehnung an die laufende Sozialberichterstattung folgende Daten und Kennzahlen für das Monitoring aufbereitet:

Einwohner (Hauptwohnungsbevölkerung, HWB)  
HWB, unter 6 Jahre  
HWB, unter 6 Jahre (%)  
HWB, unter 18 Jahre  
HWB, unter 18 Jahre (%)  
HWB, 65 J. u. älter  
HWB, 65 J. u. älter (%)  
HWB, Deutsche ohne Migrationshintergrund  
HWB, Deutsche ohne Migr.-hintergrund (%)  
HWB, unter 6 Jahre, Deutsche ohne Migrationshintergrund  
HWB, unter 6 Jahre, Deutsche ohne Migr.-hintergrund (%)  
HWB, unter 18 Jahre, Deutsche ohne Migrationshintergrund  
HWB, unter 18 Jahre, Deutsche ohne Migr.-hintergrund (%)  
HWB, Deutsche mit Migrationshintergrund  
HWB, Deutsche mit Migr.-hintergrund (%)  
HWB, unter 6 Jahre, Deutsche mit Migrationshintergrund  
HWB, unter 6 Jahre, Deutsche mit Migr.-hintergrund (%)  
HWB, unter 18 Jahre, Deutsche mit Migrationshintergrund  
HWB, unter 18 Jahre, Deutsche mit Migr.-hintergrund (%)  
HWB, Ausländer  
HWB, Ausländer (%)  
HWB, unter 6 Jahre, Ausländer  
HWB, unter 6 Jahre, Ausländer (%)  
HWB, unter 18 Jahre, Ausländer  
HWB, unter 18 Jahre, Ausländer (%)  
Haushalte (Anzahl)  
Einpersonenhaushalte  
Einpersonenhaushalte (%)  
Haushalte mit Kind(ern)  
Haushalte mit Kind(ern) (%)  
Haushalte Alleinerziehender (%)  
Sozialversicherungspflichtig (SV) Beschäftigte (Wohnort)  
SV-Beschäftigte in % der 18- bis u. 65-Jährigen  
Arbeitslose  
Arbeitslose in % der 18- bis u. 65-Jährigen  
Arbeitslose in % der unter 25-Jährigen  
Transferempfänger (SGB II, SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt, Asylbewerberleistungen)  
Transferempfänger (in % der HWB)  
SGB II-Empfänger  
SGB II-Empfänger in % der unter 65-Jährigen  
SGB II-Kinder u. 15 J.  
SGB II-Kinder u. 15 Jahre in % der unter 15-Jährigen  
Empfänger Grundsicherung im Alter  
Empfänger Grundsicherung im Alter in % der 65-J. u. Äl.  
Wohnfläche je Einwohner in qm (Bezug: Wohnberechtigte Bevölkerung)  
Wohnungsleerstand (Index, Dortmund = 100)

Wohndauer (> 10 Jahre, 18-Jährige und Ältere in %)  
Kinder mit Normalgewicht (%) (Schuleingangsunters.)  
Sterberate 45-64-Jähriger (Gestorbene je 10.000 45- bis 64-Jährige)  
Kinder mit guten Deutschkenntnissen (%) (Schuleingangsunters.)  
Übergänge Grundschule > Gymnasium (%)

Diese Aufstellung ist als Basis zu verstehen, aber für Modifikationen offen, die sich etwa aus einer veränderten Datenlage oder der Fokussierung auf spezifische Problemstellungen ergeben können. Beispiele:

Lärmbetroffenheit (StA 60)  
Schulempfehlungen für Grundschüler\*innen

## **Anlage 2: Items der Bürgerbefragung zum Wirkungsorientierten Haushalt**

Der Fragebogen zur Bürgerbefragung des WOH wurde angepasst, um die Evaluation von "Nordwärts" mit Hilfe der Ergebnisse der Bürgerbefragung zu unterstützen. Die nachfolgende Auflistung der Items der Bürgerbefragung zum WOH enthält bereits die neuen „Nordwärts“-spezifischen Ergänzungen (mit \* gekennzeichnet).

Erwartung bezüglich der Lebensbedingungen (3-er Skala) (Gesamtstadt/Wohnviertel\*)

Bekanntheitsgrad Projekt „Nordwärts“\*

Ehrenamtliches oder freiwilliges Engagement\*

Lebensqualität insgesamt (Gesamtstadt/Wohnviertel\*)

Gesamturteil Sauberkeit

- Sauberkeit in der City
- Sauberkeit in meinem Wohnviertel
- Sauberkeit von öffentlichen Plätzen
- Sauberkeit von Grünanlagen/Parks
- Sauberkeit von Bahnhöfen/Haltestellen
- Sauberkeit von Spielplätzen
- Sauberkeit öffentlicher Toiletten
- Erreichbarkeit öffentlicher Toiletten

Gesamturteil Sicherheit

- Sicherheit tagsüber in der Innenstadt
- Sicherheit nachts in der Innenstadt
- Sicherheit tagsüber in meinem Wohnviertel
- Sicherheit nachts in meinem Wohnviertel
- Sicherheit tagsüber auf meinen Wegen
- Sicherheit nachts auf meinen Wegen

Gesamturteil Umwelt

- Sauberkeit der Luft
- Ruhe in meinem Wohnviertel
- Pflege und Ausbau des Grünflächenangebots (Gesamtstadt/Wohnviertel)\*
- Lärmsituation Straßenverkehr
- Lärmsituation Flugverkehr

Gesamturteil Wohnungsangebot

- Familiengerechtes Wohnen
- Seniorengerechtes/barrierearmes Wohnen
- Angebot preisgünstiger Wohnungen
- Angebot hochwertiger Wohnungen
- Baulandangebot
- Wohnungsangebot in meinem Wohnviertel\*

Gesamturteil Kultur- und Freizeitangebot

- Schwimmanlagen
- Sportanlagen
- Theater
- Museen
- Bibliotheken
- Kulturveranstaltungen
- Parks/Grünanlagen

Angebot an Arbeitsplätzen

Angebot an Ausbildungsplätzen

Angebot an Studienplätzen

Versorgung mit weiterführenden Schulen  
Einkaufsmöglichkeiten (Innenstadt/Wohnviertel\*)  
Parkplätze in der Innenstadt  
Straßenbau/Straßenzustand  
Ausbau/Zustand der Radwege  
Versorgung mit Bussen und Bahnen  
Angebot an Kindertagesstätten  
Weitere Betreuungsangebote (z. B. Tageseltern)  
Spielmöglichkeiten für Kinder  
Unterhaltungsangebote für Jugendliche  
Unterhaltungsangebote für Senioren  
Service der Stadtverwaltung  
Angebot an Ärzten  
Angebot an Krankenhäusern  
Angebot an Seniorenheimen  
Angebot an Altenhilfe-/Pflegediensten  
Beratungsangebote im sozialen Bereich

Wie bei den statistischen Daten, sind auch beim Fragenkatalog Modifikationen grundsätzlich denkbar, wenn auch nicht rückwirkend.



## **Anlage 3: Vorschlag für ein Indikatoren-Set**

### **Allgemein**

- Bürgerbefragung (Frage 6): Bekanntheitsgrad Projekt „Nordwärts“

### **1. Ebene**

- Bürgerbefragung (Frage 8): Beurteilung der Lebensqualität (Gesamtstadt/Wohnviertel)
- Bürgerbefragung (Frage 5): Erwartete Entwicklung der Lebensbedingungen (Gesamtstadt/Wohnviertel)

### **2. Ebene**

#### Ökonomie

- Arbeitslosenquote (Schätzung auf Stadtbezirksebene)
- Beschäftigungsquote (Beschäftigte am Wohnort)
- Bürgerbefragung (Frage 10): Angebot an Arbeitsplätzen
- Bürgerbefragung (Frage 10): Angebot an Ausbildungsplätzen
- Bürgerbefragung (Frage 10): Einkaufsmöglichkeiten (Innenstadt/Wohnviertel)

#### Ökologie

- Bürgerbefragung (Frage 9c): Gesamturteil Umwelt
- Bürgerbefragung (Frage 9c): Sauberkeit der Luft
- Bürgerbefragung (Frage 9c): Ruhe im Wohnviertel
- Bürgerbefragung (Frage 9c): Pflege/Ausbau Grünflächenangebot (Gesamtstadt/Wohnviertel)
- Bürgerbefragung (Frage 9e): Kultur-/Freizeitangebot

#### Soziales

- SGB II-Quote unter 15-Jähriger (Grundsicherung)
- SGB II-Quote 15- bis unter 65-Jähriger (Grundsicherung)
- SGB XII-Quote (Grundsicherung im Alter)
- Betreuungsquoten (u3, ü3, OGS)
- Kinder mit guten Deutschkenntnissen
- Schulübergänge resp. -empfehlungen (nach Schulformen)
- Bürgerbefragung (Frage 9d): Wohnungsangebot (Gesamtstadt/Wohnviertel)

#### Zivilgesellschaft

- Wahlbeteiligung
- Bürgerbefragung (Frage 7): Ehrenamtliches oder freiwilliges Engagement
- Bürgerbefragung (Frage 9a): Sauberkeit der Wohnviertel
- Bürgerbefragung (Frage 9b): Sicherheit der Wohnviertel nachts